

Turnfahrt der Männerriege Horgen 2012

Wenn Engel reisen...

...dann scheint die Sonne. Das bestätigte sich wieder einmal als sich 27 Männerriegler am Samstag 15. September zur Turnfahrt trafen. Mit dem „ältesten“ (nostalgischen) Waggon den die SBB zu bieten hatte fuhren wir durch den Gotthard bis nach Biasca. Nun schnell umsteigen in den Bus um nach 2.5 km Fahrt wieder auszusteigen.

Loderio, mehr eine Kreuzung am Anfang des Blenioales als ein Dorf, war der Ausgangspunkt für unsere Tour. Eine Turnfahrt übrigens, welche meine Frau - als sie das Programm sah - als kulinarische Schlemmertour bezeichnete. Durch eine liebliche Flusslandschaft wanderten wir in strahlendem Sonnenschein nach Semione. Hier erwartete uns ein Znüni nach Tessiner Art. In einer offenen Scheune (Azienda il Mugnaio) wurden wir mit einheimischen Produkten verwöhnt. Doch schon bald wurden wir zum Aufbruch gedrängt weil ja das Mittagessen an der nächsten Destination wartete. Also los.

Der „Sentiero basso“ entlang nach Ludiano. Unterwegs kamen wir noch an der Burgruine Serravalle vorbei. 1176 soll Friederich Barbarossa hier genächtigt haben. Ja und nun sind wir hier.

Am südwestlichen Rand der Vorburg steht die Kapelle S. Maria del Castello. Ihre Südwand bildet einen Teil der Ringmauer. Eine Burgkapelle ist 1339 urkundlich bezeugt.

Weiter geht's Richtung „Grotto Sprüch“ in Ludiano. Die Grotte ist total in den Felsen integriert. Mit Suppe und Tessinerteller wurden unsere Gaumen verwöhnt. Natürlich abgerundet mit einem fruchtigen Merlot.

Nach dem gemütlichen Teil ging's weiter nach „Motto“ wo wir mit dem Bus weiter nach Olivone fuhren. Hier konnten wir vor dem Nachtessen gemütlich bei herrlichem Wetter einen Sundowner geniessen.

Ossobuco mit Risotto rundeten den Tag kulinarisch ab.

Um halb neun am Sonntag waren alle gestärkt und bereit, den neuen Herausforderungen des Tages entgegenzutreten. Mit einem Schulbus ging's ein kleines Seitental nach Campo und weiter zur Staumauer Luzzone. Die Bogenstaumauer Luzzone ist 225 m hoch und damit die dritthöchste der Schweiz. Wir konnten unter sachkundiger Führung die Mauer innen und aussen erkunden. An der Staumauer ist die mit 165 Metern und 650 Klettergriffen und Haken längste künstliche Kletterroute der Welt angebracht. Eher für die Aktivriege gedacht.

Nach dieser interessanten Führung ging's zu Fuss runter nach Campo Blenio. „Risotto con funghi,“ genauso wie man es im Tessin erwartet, stärkte uns, damit wir danach auch den Abstieg durch die wild romantische Schlucht nach Olivone in Angriff nehmen konnten. Nun konnten wir uns auf eine herrliche Fahrt über 2 Pässe freuen. Von Olivone mit dem Postauto über den Lukmanierpass nach Disentis und weiter mit dem Oberalp-Express nach Andermatt. Und das bei schönstem Herbstwetter. Ein Genuss. In Andermatt knurrte natürlich wieder der Magen. Doch die „Gehrenkasse“ sorgte dafür, dass mit dem obligaten Wust-Käsesalat auch dieses Manko behoben wurde. Die anschliessende Fahrt bis nach Horgen wurde entweder schlafend oder heftig diskutierend überwunden.

Wieder einmal haben wir eine herrliche Turnfahrt geniessen dürfen. Peter Stünzi hat unseren herzlichen Dank für die tolle Organisation verdient. Danke Peter, für mich bist du auf Lebzeiten gewählt.

Der Schreiber Anselmo Caluori am 17. Sept 2012







